

100 Jahre Internationaler Frauentag: Recht auf Kurmaßnahmen für Mütter erkämpft

Berlin, 3. März 2011. Der Internationale Frauentag zeigt in 100 Jahren den Weg von Frauen für gleiche Rechte. Auch das Müttergenesungswerk wurde von Frauen gegründet, um für Mütter das Recht auf Kurmaßnahmen für ihre Gesundheit zu erkämpfen. Elly Heuss-Knapp, die Frau des ersten Bundespräsidenten in Deutschland, zielte mit der Stiftung auf die Stärkung der Mütter und auf die Stärkung des Themas in der Öffentlichkeit. In einem langen Weg konnte 1989 der Anspruch von Müttern auf eine Mütterkur oder eine Mutter-Kind-Kur zur Vorsorge und Rehabilitation im Sozialgesetzbuch verankert werden, erst 2007 als Pflichtleistung der Krankenkassen. Das Müttergenesungswerk sorgt seit über 60 Jahren für die Gesundheit von Müttern und dafür, dass es ausreichende gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen für ihre Gesunderhaltung gibt.

„Gesundheit ist für Mütter ein ganz besonderes Gut“, betont Marlene Rupprecht, MdB, Kuratoriumsvorsitzende der Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk, heute in Berlin. „Von ihr hängt in hohem Maße auch das Gedeihen und harmonische Aufwachsen der Kinder in der Familie ab. Politisch gesehen sind die Bedingungen für Mütter für ihre Gesundheit zu sorgen besser als je zuvor. Jede Mutter, die die medizinischen Voraussetzungen erfüllt, hat heute Anspruch auf eine mütterspezifische Kurmaßnahme.“

Der Gesundheitszustand der Mütter ist heute zunehmend von Belastungen gekennzeichnet, die Körper und Psyche krank machen. Rollenbilder sind in Alltag und Arbeitswelt noch immer traditionell geprägt. Dieser gesellschaftlichen Realität tragen die Gesundheitsleistungen des Müttergenesungswerkes Rechnung. Die ganzheitliche, frauenspezifische und individuelle Ausrichtung der Kurmaßnahmen greift sowohl den körperlichen wie den psychosozialen Aspekt der Erkrankungen der Mütter auf, benennt krankmachende Bedingungen und führt zu individuellen Lösungsstrategien für mehr Gesundheit von Müttern und ihrer Kinder.

Im Verbund mit rund 1.400 Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände und 84 anerkannten Mütter- und Mutter-Kind-Kliniken bietet das Müttergenesungswerk den Müttern in Deutschland umfassende Hilfestellungen bei der Inanspruchnahme der Kurmaßnahmen.

Weitere Informationen zu Mütter- und Mutter-Kind-Kurmaßnahmen unter:
www.muettergenesungswerk.de oder Kurtelefon: 030 330029-29

Kontakt und Interviewanfragen: Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk
Bergstraße 63, 10115 Berlin
Katrin Goßens, Tel.: 030 330029-14
presse@muettergenesungswerk.de, www.muettergenesungswerk.de

Im Januar 1950 gründete Elly Heuss-Knapp, die Frau des ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, die Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk. Zweck der Stiftung ist, Kurmaßnahmen für Mütter zu ermöglichen, für die Idee der Müttergenesung zu werben und durch die Vernetzung der Wohlfahrtsverbände unter dem Dach des Müttergenesungswerkes (MGW) die Arbeit für Mütter zu stärken. Das geschieht mit den **Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen des MGW**. Denn Verantwortung für Kinder und Familie heißt Einsatz rund um die Uhr – wobei die Behandlung von gesundheitlichen Beschwerden der Mütter oft auf der Strecke bleibt. Die Gesundheitsprobleme können in vielen Fällen mit einzelnen ambulanten Maßnahmen nicht ausreichend behandelt werden. Hier setzt das MGW mit seiner therapeutischen Kette an. Während eines Zeitraums von drei Wochen gewährleisten Mütter- und Mutter-Kind-Kuren die umfassende Vorsorge und Rehabilitation außerhalb des häuslichen Umfelds. Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände unterstützen bei der Antragstellung und bei Nachsorgeangeboten.